De Bünsdörper

BÜNSDORF

Nachrichtenblatt für Bünsdorf — Nr. 21 Dezember 2017

Mitteilungen auf der Gemeinde

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger
Das Jahr 2017 neigt sich dem Ende zu und mit dem bevorstehenden Weihnachtsfest kommt auch der jährlich erscheinende Gruß des „**De Bünsdörper**“ in Ihr/euer Haus. Wie Sie/ihr vielleicht bereits gehört haben, werde ich nicht mehr für die nächste Wahlperiode als Gemeindevertreter und Bürgermeister kandidieren. Nach dann fast 20 Jahren als Vorsitzender des Gemeinderates möchte ich die Geschicke der Gemeinde in jüngere Hände legen und mich mehr auf meine privaten Vorhaben konzentrieren.
An dieser Stelle nutze ich nun die Gelegenheit und bedanke mich herzlich bei meinen Mitstreitern im Gemeinderat und allen ehrenamtlichen Helfern, die in meiner Zeit als Bürgermeister mitgeholfen haben, unsere Gemeinde so liebens- und lebenswert zu gestalten. Die Arbeit für die Gemeinde hat mir immer viel Freude bereitet, weil ich sicher sein konnte, dass mich viele von Ihnen/euch unterstützten und ich mich auf „meine Bürgerinnen/Bürger“ verlassen konnte.
Ich bitte Sie und euch das mir entgegengebrachte Vertrauen auch meinem Nachfolger entgegen zu bringen.
Ihr/euer Bürgermeister
Jens Kühne

Und hier nun der Rückblick auf das vergangene Jahr mit Neuigkeiten aus der Gemeindevertretung, den Vereinen und den Verbänden:

Kindergarten
Unser Kindergarten, der sich in der Trägerschaft der evangelischen Kirchengemeinde befindet besteht nur aus einer Gruppe. Deshalb gab es immer wieder Probleme mit der Belegung der Plätze, weil entweder zu viele bzw. wie es sich derzeit darstellt, eben nur wenige Kinder die Einrichtung besuchen und sie somit nicht ganz ausgelastet ist.
Hinzu kommt, dass heute ein großer Teil der Eltern ihren Nachwuchs möglichst früh in eine Betreuung geben möchte, weil der Rechtsanspruch auf einen Kindergartenplatz besteht und in der Regel beide Elternteile einer Arbeit nachgehen möchten.
Um die Bünsdorfer Einrichtung konkurrenzfähig zu halten, hat der Kindergartenausschuss empfohlen (hier sind neben der Elternvertretung auch die politischen Nachbargemeinden Holzbunge und Neu-Duvenstedt vertreten) und der Kirchenvorstand beschlossen, eine altersgemischte Gruppe mit Kindern unter drei Jahren einzurichten.
Um den Beschluss umzusetzen waren umfangreiche Umbauten im Kindergarten erforderlich, die in den Sommerferien von Handwerkern aus der Umgebung ausgeführt wurden. So mussten die Sanitäranlagen für die ganz Kleinen völlig umgestaltet und ein Ruheraum geschaffen werden. Neue Möbel und Einrichtungsgegenstände für U3-Kinder wurden beschafft.

Sanitäranlage mit Wickeltisch

U3 Spielecke

Für den Umbau und die neue Einrichtung sind Kosten von ca. 20.000 € entstanden, die aus Fördermitteln und der Einrichtungsrücklage beglichen werden

sollen. Wenn die Fördermittel wie erhofft fließen, werden für die politischen Gemeinden keine Kosten für den Umbau und die Neuausrichtung entstehen.

Die Kirchengemeinde möchte gern die Trägerschaft des Kindergartens an das neu zu gründende KiTa-Werk des Kirchenkreises übertragen, um den Kirchenvorstand zu entlasten und eine kompetente Führung der Einrichtung zu gewährleisten. Erste Vertragsverhandlungen mit den politischen Gemeinden und Vertretern des Kirchenkreises sind bereits geführt, jedoch konnte noch keine abschließende Einigung über eine gemeinsame Regelung getroffen werden.
Die „Anstalt des öffentlichen Rechts Kindertagesstätten“ des Amtes Hüttener Berge hat ebenfalls Interesse an einer Übernahme der Trägerschaft geäußert. Weitere Gespräche werden noch geführt.

Im kommenden Jahr besteht unser **Kindergarten 25 Jahre.** Das soll im September entsprechend mit einer Feier gewürdigt werden. Schön wäre es, wenn wir möglichst viele ehemalige Kindergartenkinder zu dieser Veranstaltung begrüßen könnten.

Feuerwehr
Die freiwillige Feuerwehr Bünsdorf hatte im Frühjahr eine schwierige Zeit zu durchleben. Der bisherige Wehrführer Carsten Sieh-Petersen trat im Februar auf der Mitgliederversammlung aus persönlichen Gründen nicht wieder an. Die Wehrführung bestand danach zeitweise nur aus dem neu gewählten Stellvertreter Patrik Kolkmann. Ein Kandidat für den Posten des Wehrführers war zunächst nicht in Sicht.
Nach intensiven Gesprächen konnte doch noch eine innovative Lösung gefunden werden: Thomas Höpfner übernahm den Posten des Wehrführers und Kai Bartels unterstützt ihn als weiteren Stellvertreter. Der Wehrvorstand ist sich sicher, mit dieser zukunftsweisenden Lösung einen optimalen Weg gefunden zu haben, die Wehrführung für den immer größer werdenden administrativen Aufwand zu entlasten.

Die von der Feuerwehrunfallkasse geforderten Parkplätze für Einsatzkräfte konnten auf der Stellfläche am Feuerwehrhaus und auf dem Parkplatz an der Au eingerichtet werden.

Straßenbeleuchtung
Den meisten Bürgern ist es kaum aufgefallen. Diejenigen, die etwas bemerkt hatten, fiel die hellere Beleuchtung der Straßen auf. Bünsdorf hat mit relativ geringem Aufwand seine Straßenbeleuchtung auf LED-Technik umgestellt.
Die Firma Stadt-Land-Licht hat in einem „Wartungsvertrag“ die Betreuung der Straßenbeleuchtung für 5,5 Jahre übernommen und rüstet sie auf LED-Technik um. Teilweise wurden neue Lampenköpfe montiert und im Wesentlichen sind die vorhandenen Straßenlampen für die neuen LED-Leuchtmittel umgebaut worden.
Die Gemeinde zahlt nun für die Laufzeit des Wartungsvertrages von fünfeinhalb Jahren die eingesparten Stromkosten in Höhe von 3000 € jährlich an den „Betreuer“ Firma Stadt-Land-Licht. Danach spart die Gemeinde diesen Betrag jährlich mit den wesentlich haltbareren und sparsameren LED-Leuchten selbst ein.
Ein Umbau der Beleuchtung in Eigenregie hätte trotz einer Förderung aus EU-Mitteln wesentlich höhere Kosten verursacht.

Haushalt
Das Amt Hüttener Berge führt den Gemeindehaushalt seit 2015 nach den Regeln der Doppik, die im weitesten Sinne ähnlich wie die kaufmännische Buchhaltung funktioniert. Ein wesentlicher Bestandteil ist dabei die Eröffnungsbilanz, in der das vorhandene Vermögen der Gemeinde festgestellt wird und das später auch kaufmännisch abzuschreiben ist.
Aufgrund der umfangreichen Erfassung der Vermögensbestände liegt uns die Eröffnungsbilanz noch nicht vor. Die Haushaltsrechnungen der vergangenen Jahre konnten deshalb noch nicht ordnungsgemäß abgeschlossen werden. Für das kommende Frühjahr ist nun endlich die Eröffnungsbilanz von der Amtskasse angekündigt worden.

Der kostenrechnende **Abwasserhaushalt** ist nach drei Jahren wieder von einem Beratungsbüro hinsichtlich der Gebührenkalkulation überprüft worden. Dabei wurde bemängelt, dass die Reparaturkosten, die im Zuge des Kanalkatasters angefallen sind, nicht langfristig als Investitionen abgeschrieben werden dürfen, sondern als Instandhaltung wesentlich kürzer abzuschreiben sind - bestenfalls in einer Kalkulationsperiode von 3 Jahren, was eine erhebliche Gebührensteigerung zur Folge hätte. Der Gemeindeausschuss hat dem widersprochen und plädiert für eine längere Abschreibungszeit, da die durchgeführten Instandsetzungen auch langfristig und nachhaltig angelegt waren.

Trotzdem sind wir gezwungen die Schmutzwassergebühr von derzeit 2,47 €/m³ auf 3,40 €/m³ anzuheben. Die Gemeindevertretung hat es so in der Sitzung am 4. Dezember beschlossen.
Im gleichen Zuge sind auch die Niederschlagswassergebühren überprüft worden. Hier verhält es sich umgekehrt, so dass die Regenwassergebühren von 0,53 €/m² auf 0,25 €/m² gesenkt werden konnten.

Anliegerbeitragssatzung
Wie jede verantwortungsvolle Gemeinde, die die Einnahmemöglichkeiten für ihren Haushalt regelmäßig überprüfen muss, sind wir nach bisherigem Recht dazu verpflichtet, die Grundstückseigentümer über Anliegerbeiträge an Investitionen in die Infrastruktur zu beteiligen. Dazu können die Anlieger, wie bisher allgemein üblich, mit Einmalbeträgen herangezogen werden oder neuerdings auch über wiederkehrende Gebühren an den Investitionen beteiligt werden.
Im Frühjahr hatte der Gemeindeausschuss das Thema beraten, jedoch auf eine abschließende Empfehlung verzichtet, da das Ergebnis der Landtagswahl und die Koalitionsverhandlungen abgewartet werden sollten. Demnächst soll nun die Gemeindeordnung des Landes dahingehend geändert werden, dass den Gemeinden erlaubt wird, auch weiterhin auf Anliegerbeiträge zu verzichten. Gleichwohl muss sich die Gemeinde jedoch Gedanken machen, wie sie in Zukunft den Ausbau und die Unterhaltung der Infrastruktur finanzieren will.

Gemeinsam für Bünsdorf – Gründung einer neuen Wählergemeinschaft
Die Gemeindevertretung in Bünsdorf setzt sich zurzeit aus 3 Gemeindevertretern der CDU und 6 Gemeindevertretern der Allgemeinen Kommunalen Wählergemeinschaft (AKWG) zusammen.
Die Mitgliederversammlungen der beiden „Parteien“ haben beschlossen, zur nächsten Kommunalwahl eine gemeinsame Kandidatenliste aufzustellen, da nicht genügend KandidatInnen für die einzelnen Listen zur Verfügung stehen.
Am 23.11.2017 wurde deshalb die neue Wählergemeinschaft „Gemeinsam für Bünsdorf“ (GfB) von fast 40 neuen Mitgliedern gegründet. Wie es in der Satzung heist, kann jeder wahlberechtigte Bürger der Gemeinde Bünsdorf Mitglied werden.
Der neue Vorstand erarbeitet zurzeit ein Wahlprogramm und wird es auf einer Mitgliederversammlung am 25. Januar 2018 um 19.30 Uhr im König Ludwig vorstellen. Auf dieser Versammlung sollen dann auch die Kandidaten für die Kommunalwahl am 06. Mai benannt werden. Hier haben Sie als Mitglied dann die wirkliche Wahl, da zur Wahl im Mai voraussichtlich nur diese Liste antreten wird.
Daher mein Aufruf an alle Interessierten, kommen Sie zur Versammlung der GfB, werden Sie Mitglied (schriftlicher Antrag an den Vorstand vor der nächsten Versammlung am 25. Januar 2018) und nehmen Sie an der Kandidatenaufstellung teil. Wir brauchen engagierte Bürger in der Gemeindevertretung, die unsere Gemeinde positiv mitgestalten wollen.

Weitere Nachrichten in Kürze

Der **Breitbandzweckverband** möchte das Glasfasernetz im Jahr 2018 in den unterversorgten Bereichen der Gemeinden ausbauen. Das betrifft insbesondere Gebiete in denen Datenraten mit weniger als 16 Mbit/s erreicht werden. Zunächst ist die Umsetzung für Bünsdorf im Bereich von Wentorf und dem Mückenbarg vorgesehen.
Der Club **60plus** hat in diesem Jahr ein recht aktives Programm absolviert (siehe Bericht). Da die Feuerwehr zusätzliche Stellplätze am Parkplatz an der Schirnau beansprucht, hat eine Gruppe ehrenamtlicher Helfer den zweiten Bouleplatz erneuert und aufgebessert – dafür herzlichen Dank und „gut Wurf“ auf dem neuen Platz.

Das Kinderfest fand wie auch in den Vorjahren mit großer Beteiligung von Kindern und Eltern statt.

Die Organisatorinnen hatten sich wieder viele Attraktionen ausgedacht, die den Kindern im Wettkampf und beim Spiel viel Spaß machten.

Die Landjugendgruppe ist der Gemeinde Bünsdorf sehr verbunden, zumal sie auch im Feuerwehrhaus ihren Jugendraum hat. Zum Dank für die immer gute Zusammenarbeit wollte sie der Gemeinde einen Arbeitsdienst ähnlich wie die 72-Stundenaktion in früheren Jahren schenken. Die Verpflegung für die Aktion wurde von der Firma Denker und Wulf aus Sehestedt gesponsert.

Aufgaben waren schnell gefunden: so wurde am Wochenende um den 23.September der Badesteg mit einem neuen hochwertigen Recycling-Kunststoffbelag versehen, die Stützen des Grillhauses erhielten einen Wetterschutz, der aus einer neuen Holzverkleidung und einem neuen Anstrich besteht. Das Highlight war jedoch die neue Rundbank um die noch junge, aber schöne Eiche auf dem Grundstück von Dagmar und Thomas Höpfner. Bis spät in die Nacht wurden die Arbeiten von ca. 15 jungen Menschen verrichtet.
Dafür herzlichen Dank.

Der **Gemeindeweg** zum Hauptpumpwerk in der Straße An See wurde als Spurplattenweg wieder hergestellt. Die Arbeiten waren erforderlich, da der Weg unter dem LKW-Verkehr zum Pumpwerk und zuletzt zum Neubau der Familie Kolkmann stark gelitten hatte.

Die Gemeinde erhält vor Weihnachten zwei **Wohncontainer** vom Land Schleswig-Holstein aus der ehemaligen Flüchtlingsunterkunft in Leck kostenfrei überlassen. Die Container sind nicht zum dauerhaften Aufenthalt von Personen geeignet und sollen daher nur als Geräteräume genutzt werden.
Ein Container soll am Klärwerk aufgestellt werden. Für den zweiten wird geprüft, ob er sich als zusätzlicher Geräteraum für die Feuerwehr eignet. Bis die entsprechenden Bauanträge gestellt sind, werden sie zunächst am Klärwerk zwischengelagert.

Der Landesbetrieb Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Rendsburg, teilt mit, dass der Kreis Rendsburg-Eckernförde die **Deckenerneuerung** der Straße zwischen Bünsdorf und Holzbunge (**K2**) im kommenden Jahr 2018 plant.

Ich wünsche allen Bünsdorfer Bürgerinnen und Bürgern eine besinnliche Weihnachtszeit und ein gesundes erfolgreiches neues Jahr 2018!
Mit herzlichen Grüßen
Jens Kühne
Bürgermeister

*

Altenclub Bünsdorf

Jahresrückblick 2017

Unsere erste Veranstaltung in diesem Jahr fand am 11. Januar im Gemeinderaum in Bünsdorf statt. Nach der Begrüßung und dem Vorlesen der Geburtstagskinder sangen wir mit musikalischer Unterstützung von Heinz Bening und Hans-Jürgen Wieck das Geburtstagslied. Beate Schubert hielt ihre Andacht und wünschte uns allen für dieses neue Jahr „Gott unser Herz auszuschütten und es von ihm erneuern zu lassen“.
Nach Kaffee, Käse- und Schmalzbrot und selbstgebackenem Kuchen erzählte uns Frau Dr. Telse Stoy aus Ascheffel von „De Lüttbahn“ die von 1904 bis 1954 zwischen Eckernförde und Owschlag verkehrte. Die mit einem Meter Breite und mit einer Höchstgeschwindigkeit von 30 Kilometer pro Stunde fahrende Bergbahn wurde in einer Bauzeit von 15 Monaten fertiggestellt.
Am 29. Oktober 1904 wurde die 24 Kilometer lange Strecke mit einem Volksfest eröffnet. Einige der Altenclub Teilnehmer konnten sich noch gut an die kleine Bahn erinnern.

Am 15. Februar trafen wir uns wie jedes Jahr im „König Ludwig“ zum „Bingo“ spielen. Bevor es Kaffee, Heißewecken und Käsebrot gab, hielt Beate Schubert ihre Andacht. Die schönen Preise für unser Bingo Spiel, dass Ilse Thode wieder mit sehr viel Geduld leitete, wurden hauptsächlich von Elisabeth Kuhr und Ilse Kühne eingekauft, aber auch teilweise gespendet. Es war ein turbulenter Nachmittag, an dem jeder Teilnehmer drei Preise mit nach Hause nehmen konnte. Unterstützt wurden wir hierbei von zwei Konfirmanden und zwei jungen Damen. Alle vier haben uns bei der Verteilung der Preise, sowie dem Auf- und Abdecken der Kaffeetafel sehr geholfen. Die beiden Konfirmanden informierten sich zusätzlich über die Arbeit und Zusammensetzung des Altenclubs. Zum Abschluss las Marlene Schütt noch eine lustige Geschichte über die „Pin Nummer.....“ vor.
An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an alle die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben.

Der Altenclub-Nachmittag am 8. März fand wieder im Gemeinderaum statt. Herr Peter Büchert aus Windeby erzählte an diesem Nachmittag lustige, aber auch nachdenkliche Geschichten op platt! Es war ein sehr interessanter, unterhaltsamer Nachmittag der viel zu schnell zu Ende ging.
Seit genau 25 Jahren gehört Karin Henne dem Vorstand des Altenclubs Bünsdorf an. Sie hat erst Lena von der Ahe und später Ilse von der Ahe wo immer sie konnte zur Seite gestanden. Auch heute ist sie aus dem Vorstand nicht wegzudenken! Neben Familie und Beruf findet sie noch immer Zeit, sich um die Belange des Altenclubs zu kümmern. Hierfür hat sich der Altenclub an diesem Nachmittag bei ihr mit einem kleinen Blumenkorb bedankt, in der Hoffnung, dass sie dem Altenclub noch lange erhalten bleibt.

Die Jubilarin Karin Henne

Am 12. April lud uns Marita Horn wieder zum Mitsingen ein. Nach der Andacht, vorgelesen von Karin Henne und der gemeinsamen Kaffeetafel, brachte Frau Horn alle Teilnehmer mit ihrem Akkordeon ordentlich in Schwung. Es wurde gesungen und geschunkelt. Auch mussten Lieder erraten werden. Zwischendurch las Marlene Schütt noch zwei lustige Geschichten vor. Nach dem gemeinsamen Abschlusslied „Kein schöner Land.....“, das nach jeder Veranstaltung gesungen wird, wünschten wir allen Teilnehmern gegen 17:40 Uhr einen schönen Heimweg.

Unsere erste Nachmittagsfahrt fand am 14. Juni statt und begann auf Grund der weiten Strecke bereits um 12.30 Uhr ab Bünsdorf. Nachdem alle Teilnehmer

(50 Personen) im Bus saßen, begrüßte Karin Henne alle, las die Geburtstagskinder vor und es wurde gemeinsam das Geburtstagslied gesungen.
Die Busfahrt ging bei schönem Wetter über Hohenwestedt und Schenefeld auf die A23, über die Störbrücke bei Itzehoe, bis nach Tornesch, wo auf dem Autohof die erste Rast stattfand. Weiter führte uns der Weg nach Heist, wo unsere Reiseleiterin Frau Hamster zustieg. Unser nächster Anlaufpunkt war die Heilige Dreikönigskirche in Haselau. Nach der Andacht, gehalten von Beate Schubert und dem Lied „Geh aus mein Herz...“ erzählte uns Frau Hamster etwas von der Erbauung der sehr alten Kirche, die so manche Sturmflut überstanden hat. Von dort aus ging es direkt nach Holm, wo wir uns mit Kaffee und Kuchen stärkten. Anschließen fuhr der Bus mit Sondergenehmigung auf die Hetlinger Schanze, direkt bis an den Deichfuß. Von dort aus konnten wir einen Blick auf die Elbe, die Insel Lühesand und den Binsenfeldern werfen. An dieser Stelle überqueren die höchsten Strommasten Europas (227 Meter) die Elbe. Vorbei am größten Klärwerk Schleswig- Holsteins ging es auf Umwegen zurück nach Heist und von dort auf dem kürzestem Wege gen' Heimat. Leider verging dieser schöne Nachmittag viel zu schnell. Auf dem Heimweg lasen Ilse Thode und Marlene Schütt zur Unterhaltung noch einige Geschichten zum Schmunzeln vor. Gegen 19:45 Uhr erreichten wir gesund und munter die erste Anlaufstelle Holzbunge!!

Am14. Juni begann unsere 2. Nachmittagsfahrt wie immer um 13 Uhr.
Sie führte uns bei ebenfalls schönem Wetter und vollem Bus nach Meldorf ins Landwirtschaftliche Museum.

Das Schleswig-Holsteinische Landwirtschaftsmuseum wurde 1986 eröffnet und ist einzigartig in Norddeutschland. Das ist es auch heute noch, denn es ist nicht nur Museum des Landlebens zwischen 1870 und der Gegenwart, sondern zugleich Arbeitsplatz für viele behinderte Menschen, die sich hier um alles kümmern. Kern der Ausstellung ist die Sammlung des ehemaligen Direktors der Landwirtschaftsschule St. Michaelisdonn Heinz Landmann, seit den 1970er Jahren zusammengetragen und bis heute immer wieder um bedeutende Zeugnisse der Vergangenheit ergänzt. Dabei werden hier nicht nur Maschinen gezeigt; sondern auch und gerade die Veränderungen des bäuerlichen Alltags gewürdigt.
In der Nachbarschaft des Museums konnten wir den aus alten historischen Rosen bestehenden Garten und im Anschluss an den Garten ein aus dem Jahre 1850 altes „Dithmarscher Bauernhaus“ besichtigen.
Anschließend fuhr der Bus uns nach Büsumer Deichhausen zur Schäferei Rolfs. Hier stärkten wir uns mit Kaffee und Kuchen, bevor es gegen 17:30 Uhr wieder über Heide und Erfde nach Hause ging.

Während der Rückfahrt hielt Pastor Feldmann seine Andacht. Es wurde auch gesungen und einige plattdeutsche Geschichten vorgelesen, bevor wir uns nach dem gemeinsamen Abschlusslied von allen Teilnehmern verabschiedeten.

Nach der Sommerpause starteten wir am 2. August unsere dritte und letzte Nachmittagsfahrt für dieses Jahr. Es war unsere **153 Fahrt** mit dem Altenclub Bünsdorf und sie führte uns in den Kreis Plön. Bei leicht bewölktem Wetter ging die Fahrt über Kiel auf dem direkten Wege mit dem Riesebyer Busunternehmen nach Bosau. Vorbei an Augstfelde mit dem riesigen Campingplatz und dem Gut Waldshagen mit dem Golfplatz, beides liegt am Vierersee, der im Süden an einer kleinen Stelle mit dem Großen Plöner See verbunden ist, nach Bosau. Dort besichtigten wir unter Führung von Frau Pastorin Bitterwolf die im Jahre 1152 geweihte St. Petrie Kirche. Nach dem wir gemeinsam das „Danke...“ Lied sangen, hielt Beate Schubert die Andacht in der wunderschönen alten Kirche. Weiter ging es mit dem großen Bus, auf schmalen Straßen direkt am Großen Plöner See nach Dersau, auf den Käsehof Biss.

Hier gab es für uns Kaffee und leckere selbstgebackene Torte. Herr Biss (Molkerei-Techniker) hielt einen sehr interessanten Dia-Vortrag über seine vor einigen Jahren neu erbaute Käserei. Der Bruder von Herrn Biss bewirtschaftet den landwirtschaftlichen Betrieb mit ca. 200 Milchkühen und beliefert somit die Käserei mit Milch. Die überschüssige Milch wird an eine Molkerei abgegeben. Nach einer kleinen Käseprobe ging es gegen 18 Uhr gen Heimat, nicht ohne vorher aus dem hofeigenen Laden etwas Käse mit nach Hause zu nehmen.

Herr Uwe Steinhof aus Kiel hielt am Mittwoch den 6.September im voll besetzen Gemeindehaus einen Dia Vortrag über „Den Bau des Nord-Ostsee-Kanals (Kaiser-Wilhelm-Kanals) bis zur Taufe“. Bevor Herr Steinhoff seinen Vortrag hielt, begrüßen wir alle Teilnehmer und Gäste recht herzlich. Die Geburtstagskinder wurden vorgelesen und gemeinsam das Geburtstagslied gesungen. Da Beate Schubert leider nicht an dieser Veranstaltung teilnehmen konnte, las Karin Henne die von Beate geschriebene Andacht vor. Danach gedachte Ilse Kühne der im Sommer verstorbenen Teilnehmer, Peter Schmidt, Kurt Haubenreißer und Ilse Jacobs.
Nach der gemeinsamen Kaffeetafel, wieder mit Käsebrot und leckeren selbstgebackenen Kuchen, erzählte Herr Steinhoff über den Bau des Nord-Ostsee-Kanals, zeigte Bilder und Fotos vom Eiderkanal, Flemhuder See und die "Levensau" vor dem Kanalbau. Fotos, die dokumentierten, wie neben der reinen Menschenkraft auch speziell für den Kanalbau entwickelte Eimerkettenbagger und Lorenbahnen zum Transport des Aushubs eingesetzt wurden. Wir sahen Fotos von der Grundsteinlegung am 3. Juni 1887, die Kaiser Wilhelm I. vornahm und davon, wie in der Bauphase von 1887 bis 1895 bis zu 8000 Menschen am Kanalbau beteiligt und rund 80 Millionen Kubikmeter Erdreich bewegt wurden. Schließlich hatte der Kanal eine Länge von ca. 100 Kilometern, ein Breite von 67 Metern und eine Tiefe von gut neun Metern. Es war ein sehr interessanter Vortrag, der im kommenden Jahr evtl. noch unter dem Thema „Ausbau des NOK von 1907 bis 1914“ weiter ausgeführt werden kann.

Am Samstag den 7. Oktober feierten wir vom Altenclub unser Erntedankfest im „König- Ludwig“. Wieder mit dabei war die Landjugend Bünsdorf, mit ihrem Stück **„Geld is nich alln's“.**
„Al wedder Melksupp - dat is jo nich to'n utholen”, schimpfte Altenheimbewohner Jakob Harmsen und schobt, die tägliche Milchsuppe empört von sich. Der Senior ist zum Leidwesen der Inhaberin der einzige Bewohner von „Haus Abendfrieden“ und nur weil die Sachbearbeiterin Frau Meyer regelmäßig bei Kontrollbesuchen getäuscht wurde, erhält das Seniorenheim noch die überlebensnotwendigen staatlichen Zuschüsse. Bei einem weiteren Kontrollbesuch zeigt sich Sachbearbeiterin Meyer empört von den unhaltbaren Zuständen und droht mit der Schließung des Hauses!! Doch zum Ende hat der einzige Heimbewohner noch eine besondere Überraschung parat – Nach vielen lustigen Turbulenzen wurden die Lachmuskeln der Altenclub-Teilnehmer arg strapaziert.
Nach dem Lied „ Bunt sind schon die Wälder...“ hielt Pastor Feldmann seine Erntedankandacht, die mit dem gemeinsamen Lied „Wir pflügen und wir streuen...“ abschloss. Nach der Kaffeetafel lud der Holzbunger Chor zum Mitsingen ein und zwischen den herbstlichen Liedern las Marlene Schütt noch eine kleine Geschichte vor.

Herr Reinhard Albers aus Neumünster kam am 8. November ein weiteres Mal zu uns in den Altenclub und nahm uns mit auf die beliebte „Sonneninsel Mallorca“ .Herr Albers zeigte wieder beeindruckende Bilder von der malerischen Altstadt Palmas und den herrliche Sandstränden. Die Baleareninsel Mallorca ist eine der wenigen Inseln, wo katalanischer Charme auf den Stolz prachtvoller Bauwerke und herrliche Natur trifft. Während Mallorca an den Küsten von langen Sandstränden und malerischen Buchten umgeben ist, finden Sie im Inselinneren kleine ländliche Dörfer, Pinienwälder, Oliven- und Zitronenhaine. Es war wieder einmal ein interessanter Nachmittag, der uns die Urlaubsinsel Mallorca etwas näher gebracht hat. Zum Abschluss las Ilse Thode noch eine lustige Geschichte vor. Nach dem Lied „ Kein schöner Land...“ wünschte Karin Henne allen Teilnehmern einen guten Heimweg.

Unsere diesjährige Weihnachtsfeier, die wir zusammen mit den politischen Gemeinden der Kirchengemeinde Bünsdorf begehen, findet am Samstag den 9. Dezember im „König Ludwig“ statt. In diesem Jahr werden die Kindergartenkinder wieder mit uns zu-

sammen bekannte Weihnachtslieder singen und eine Gruppe Kinder, aus Bünsdorf und Nachbargemeinden werden Lieder aus einem Mini Musical vortragen. Bei den gemeinsamen Weihnachtsliedern werden wir wieder tatkräftig vom Holzbunger Chor unterstützt.
Zum Abschluss meines Jahresrückblickes möchten Karin und ich uns, wie auch im letzten Jahr noch recht herzlich bei allen fleißigen Helferinnen, die Karin und mir bei der Organisation der einzelnen Veranstaltungen, dem Schmücken und Eindecken der Tische zur Erntedankfeier und Weihnachtsfeier geholfen haben, bedanken. Ebenso bei den Teilnehmerinnen die immer bereit sind Kaffee einzuschenken und die Gäste mit Kuchen und Käsebrot zu versorgen. Und bei Heinz Bening und Hans-Jürgen Wieck für ihre musikalische Unterstützung.
Unser Dank gilt auch Beate Schubert und Pastor Feldmann für die Andachten und der Kirchengemeinde Bünsdorf sowie auch den politischen Gemeinden der Kirchengemeinde Bünsdorf für die finanzielle Unterstützung sowie der Übernahme der Kosten für die Weihnachtsfeier.

Der erweiterte Vorstand des Altenclubs Bünsdorf wünscht allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern, sowie allen Gästen des Altenclubs ein besinnliches, friedliches Weihnachtsfest und ein gesundes „ Neues 2018“.

Karin Henne und Maren Krey- Pohlmann

*

Sport- und Schützenverein Bünsdorf

Segelsparte unter neuer Führung
Rückblick auf die Segelsaison 2017
Seit Anfang des Jahres ist Ulrich Pfisterer neuer Leiter der Segelsparte des SSV Bünsdorf. Er hat das Amt von Wolfgang Zielonka übernommen, dem die Segelsparte für seine lange über Jahrzehnte andauerndes Engagement dankt.

Natürlich war auch dieses Jahr ein Segeljahr, das in Bezug auf das Wetter einiges zu wünschen übrigließ. Wie jedes Jahr war auch 2017 zu viel oder zu wenig Wind und natürlich regnete es besonders am Wochenende. Fast alle Segelvereine in der Bundesrepublik müssen erkennen, dass Segeln offenbar an Attraktivität verloren hat. Über die Ursache gibt es keine einhellige Meinung. Tatsache ist, dass der Mitgliederschwund dazu führte, dass in der Segelsparte des SSV viel Arbeit liegen geblieben ist.

In einer Hauruck-Aktion haben wir in dieser Saison einen großen Teil der anstehenden Arbeiten bewältigt. So wurde der Steg in Mückenbarg/An´t Över mit einem wetter- und rutschfesten Belag ausgestattet und eine neue Slipanlage für die Landlieger angelegt. Unser Win-

terlager haben wir in die Gebäude von Carsten Sieh-Petersen verlegt, wo wir unsere Boote bei viel Platz und gutem Licht im Winter auch reparieren können.

Die beiden Stürme im November haben wir gut überstanden, es brachen keine größeren Äste ab, die die Boote hätten beschädigen können. Zwei leichtere Boote wurden vom Wind umgeworfen. Zum Glück haben die Boote dabei nur ein paar Kratzer abbekommen. Glücklicherweise konnten wir ein paar neue Mitglieder begrüßen. Die Neuerwerbung eines Bootes musste natürlich mit einer Bootstaufe gefeiert werden und noch wichtiger mit einem kalten Buffet. Kulinarisches Highlight war die Welt-Neukreation

„NewYork Cheesecake à la Wittensee“ mit Mangoschiffchen auf Wellenschaumkronen aus Kokosflocken. Der Kuchen war sehr hübsch und super lecker.

Wir hoffen, dass die Segelsparte in Zukunft wieder vermehrt ein Clubleben führt. Diese Segelsaison haben wir mit Glühwein am See ausklingen lassen.
Kinder und Jugendliche sind in unserem Verein herzlich willkommen. Aber auch in Zukunft werden wir keine Jugendarbeit machen können. Es können also nur die bei uns segeln, die von ihren Eltern angeleitet werden oder schon segeln können. Der WSCW in Groß Wittensee bietet alles, was junge Segelanfänger brauchen. Wir sind nicht in der Lage, die dort angebotene Infrastruktur auch bei uns aufzubauen, und

wollen keine Konkurrenzsituation, um die kleiner werdende Gruppe an Segelnachwuchs entstehen lassen. Wir werden also ein kleiner familiärer Verein bleiben, im schönsten Segelrevier Schleswig-Holsteins.
Ulrich Pfisterer / Thorsten Schulz

Turnen mit Mirja Becker
Auch für Mütter mit ganz kleinen Kindern

Unser Kinderturnen vom SSV Bünsdorf findet immer donnerstags unter der Leitung von Mirja Becker in der Sporthalle der Grundschule Borgstedt statt.

Die erste Gruppe (nur für Mädchen) für die Altersgruppe 6-10 Jahre startet um 15 Uhr und dauert eine Stunde. Unser Schwerpunkt liegt im Geräteturnen, welches bei den Übungen dem entsprechenden Alter des Kindes entspricht. Hier können die Kinder ohne Leistungsdruck die einzelnen Übungen an den Geräten üben und je nach Mut und Können ausführen.
Die Gruppe 2 ist das Eltern-Kind-Turnen von 16-17 Uhr. Nach einer kleinen gemeinsamen Aufwärmung mit Mutter und Kind dürfen die Kinder frei über den Geräteparcours turnen. Diese Gruppe ist für Kinder ab 1½ Jahren geeignet. Hier würden wir uns über neue Teilnehmer freuen, da einige Kinder in die Vorschulaltergruppe aufgestiegen sind. Bei Interesse schaut einfach unter www.ssv-buensdorf.de nach.
Unsere Vorschulaltergruppe im Alter 4-5 Jahre turnt ohne Eltern in der Zeit von 17-18 Uhr. Hier machen wir kleine Spiele, Turnen über einen Geräteparcours mit unterschiedlichen Schwerpunkten, die von Mirja für bestimmte Übungen ausgewählt werden. Am Ende lassen wir die Stunde meistens ruhig ausklingen.
Mirja Becker / Thorsten Schulz

*

Mach den Alltag zur Party
Jeden Montag findet im Gemeindehaus Bünsdorf von 18.00 Uhr bis 19.00 Uhr und von 19.00 Uhr bis 20.00 Uhr Zumba statt. Zumba ist ein einfaches Tanz-Workout für jeden, egal ob Anfänger oder Fitnessprofi, du brauchst keine Vorkenntnisse.
Dein Zumba-Instruktor zeigt dir Choreografien und Bewegungen, die leicht zu erlernen sind. Wie viel Gefühl und Energie in die Bewegung gesteckt wird, entscheidest du für dich, denn das wichtigste ist, dass du Spaß beim Zumba hast.
Komm vorbei und probiere es aus, denn neben Spaß, verbrennst du Kalorien und trainierst im Handumdrehen einen Großteil deiner Muskeln und Fitness. Wir sind eine bunt gemischte Gruppe, von jung bis alt, Frau oder Mann.

Wir freuen uns über neue Gesichter, die Lust haben sich rhythmisch zu latein-amerikanischer Musik zu bewegen.
Judith Hensler / Thorsten Schulz

*

Landjugend Bünsdorf u. U.

Jahresrückblick 2017

Liebe Bünsdorfer, liebe Lajus,
„Geld ist nich allens“ so lautet unser diesjähriges Theaterstück. Dieser Titel beschreibt unser Landjugendleben nahezu perfekt. Zeit für einen kurzen Rückblick, denn unser 64. Landjugendjahr wurde auch 2017 von Highlights gekrönt.
Mit frischem Wind und vielen jungen, neuen Gesichtern starteten wir mit der JHV und einem neu gewählten Vorstand in das Jahr 2017. Gemeinsam haben wir beschlossen, dass der Vorstand erneut von weiteren Spartenvorsitzenden unterstützt wird.

Am 09.April war es soweit – die Jubiläums-Orientierungsfahrt! Wo hat man es heutzutage noch, dass eine Tradition über viele Jahre erhalten bleibt? Schon seit unglaublichen 50 Jahren veranstaltet die Laju Bünsdorf die Orientierungsfahrt. Darauf können wir stolz sein! Die 50. Oriefahrt führte die 77 Teilnehmer kreuz und quer durch die Hüttener Berge. Begeistert haben uns die zahlreichen Teilnehmer.
Ein großes Lob geht an unsere Organisatoren Lars Böhrnsen und Torben Mohr sowie an die Spartenleitung. Viele Jahre haben Lars und Torben gemeinsam die Oriefahrt ausgearbeitet und viel Zeit investiert. Herzlichen Dank dafür! Im nächsten Jahr wollen die

Siegerpaar 2017 (Carsten Kühne und Thies Böhrnsen)

beiden selbst gemeinsam um den Pokal kämpfen und das haben sie sich verdient. Thies Böhrnsen und Sabrina Scholz übernehmen 2018 die Ausarbeitung. Wir sind gespannt und freuen uns!

Darauf folgte die Scheunenfete. Bestes Wetter, viele gut gelaunte Gäste und zahlreiche Helfer ermöglichten eine erfolgreiche Landjugendfete.
In einer Gemeinschaftsaktion mit Jens Kühne haben wir den Badesteg und die Grillhütte erneuert. Wir haben gehämmert, gesägt, geschraubt und gemeinsam viel geschafft.

Erstmalig wurde das Landjugend Theaterfestival vom Landesverband ausgerichtet. Die Theatergruppe Bünsdorf und auch unsere Freunde aus der Laju Lindau-Revensdorf nahmen diese Herausforderung im Rahmen unseres plattdeutschen Theaterabends an. Die investierte Zeit und der Fleiß haben sich gelohnt – beide Theatergruppen ernteten viel Applaus und großes Lob. Überwältigt waren wir von den zahlreichen Gästen. Eine Jury hat unsere Auftritte nach Bühnenbild, Ausdruck, Textsicherheit und Kostümen bewertet. Im Mai 2018 wird die talentierteste Theatergruppe Schleswig-Holsteins bekannt gegeben.
„Geld is nich allens“, denn es sind die kleinen Momente, die das Leben lebenswert machen.

Gemeinsame Aktivitäten wie dem Seefest, der Helfertour, die fröhlichen Abende im Laju-Raum, dem Grünkohlessen, Bowling und vielem mehr.
Es ist Zeit DANKE zu sagen. Danke für eure Unterstützung in jeglicher Art und Weise. Danke an die hilfsbereiten Menschen im Hintergrund, für ihr bemerkenswertes und nicht selbstverständliches Engagement und die vielen helfende Hände! Ein besonderes Dankeschön richten wir an Hermann Kuhr.

Die Landjugend Bünsdorf u.U. wünscht Euch allen ein gesegnetes Weihnachtsfest und für das neue Jahr Gesundheit, Glück und Erfolg sowie die Erfüllung Eurer Wünsche.
Frohe Weihnachten – kommt gut ins Jahr 2018!
Mit einem herzlichen Gruß
und den besten Wünschen
Melanie Kuhr und Anja Neve
-Landjugend Bünsdorf u.U.-

Termine der Laju Bünsdorf 2018

- 19.01.2018 , 19:30 Uhr
  Jahreshauptversammlung, FF-Haus (öffentlich!)
- 02.02.2018, 19:30 Uhr
  Essen, BOWLING, feiern
- 22.03. 2018, 19:30 Uhr
  Vorbereitungsabend
- 25.03. 2018, 10:00 Uhr
  Oriefahrt

- 31.03. 2018, 19:30 Uhr
  Oster-Orie-Ball, König Ludwig
- 02.06. 2018, 21:00 Uhr
  Scheunenfete Bünsdorf
- 06.10. 2018, 19:30 Uhr
  Ernteball Bünsdorf, König Ludwig
- 23.11. 2018, 19:30 Uhr
  Theaterabend Bünsdorf, König Ludwig
- 25.12. 2018, 20:00 Uhr
  Bustour Pahlen Weihnachts party

– Änderungen vorbehalten –

*

Silberreiher am Wittensee

Wohl jedem Spaziergänger sind am Wittensee die weißen Reiher aufgefallen, die selbst an nebligen Tagen als weiße Tupfer weithin sichtbar sind.
Es handelt sich um Silberreiher, die sich einzeln oder in kleinen Trupps in Ufernähe, besonders im Mündungsbereich der Mainbek, aufhalten. Noch vor wenigen Jahren galt ihr Erscheinen bei uns als Sensation. Meine erste Beobachtung dieser Art am Wittensee datiert sich zurück auf den 22.12.2012. Seither ist die Art bei uns im Winter, besonders ab Dezember, regelmäßig zu sehen. Abends bilden die Reiher im Erlenbruch an der Mainbek oft Schlafgemeinschaften, die bis zu 30 Exemplare umfassen können.
Silberreiher haben eine weltweite Verbreitung. Sie kommen sowohl in Amerika, Afrika, in weiten Teilen Asiens als auch in Australien und Neuseeland vor. Die uns am nächsten gelegenen traditionellen Brutplätze finden sich am Neusiedlersee an der Grenze zwischen Österreich und Ungarn und in Südosteuropa. Mittlerweile brüten Silberreiher aber auch in den Niederlanden und seit 2012 mit wenigen Paaren auch in Deutschland. Dass Silberreiher einmal am Wittensee zur Brut schreiten werden, ist unwahrscheinlich. Sie brüten nämlich vor allem in dichten Altschilfbeständen, gewöhnlich tief im Röhricht, und solche Habitate fehlen am Wittensee.
Woher die uns besuchenden Reiher kommen, ist nicht bekannt. Man weiß aber, dass die Brutbestände im manchen Gebieten Südrusslands und der Ukraine zugenommen haben, so dass eine Zuwanderung aus diesen Gebieten nicht ausgeschlossen werden kann. Aber auch am Neusiedlersee nimmt die Zahl brütender Silberreiher wieder deutlich zu, nachdem die Art Anfang des 20. Jahrhunderts durch Überjagung dort fast ausgerottet war. Die im Brutkleid der Reiher sich entwickelnden Schmuckfedern waren damals nämlich als Hutdekoration begehrt.
Mit dem Klimawandeln haben die neuzeitlichen Wanderungen der Silberreiher sicher nichts zu tun, denn sie sind unempfindlich gegen Kälte. Allgemein gelten sie als wanderlustig, vor allem die Jungvögel verteilen sich nach dem Flüggewerden in alle Richtungen. Die schneearmen Winter der letzten Jahre werden ihr Erscheinen bei uns sicher begünstigt haben.

Zur Nahrungssuche verteilen sich die Reiher über die Ufer- und Grünlandbereiche des Wittensees. Dort waten sie im flachen Wasser auf der Suche nach Fischen oder sie schreiten an Gräben entlang auf der Jagd nach Mäusen.
Spätestens Anfang April sind die weißen Reiher bei uns wieder verschwunden.
Günter Sach

*

60 plus

Anspruch und/oder Wirklichkeit im Jahr 2017

Das ganz große Thema (ab Ende 2013) wurde unter der Überschrift “Zukunftsstrategie Daseinsvorsorge für die Gemeinden des Amtes Hüttener Berge“ der Öffentlichkeit vorgestellt. Der demografische Wandel als bestimmende Variable; bis zum Jahr 2025 wurde ein Rückgang an jungen Familien in der Region prognostiziert.
Im “Beirat für soziale Angelegenheiten” in Bünsdorf sollten
- Familien, Kinder und Jugendliche sowie
- *Senioren und Mobilität*

in den Fokus genommen werden.
Ziel der Arbeitskreise sollte die Steigerung der Attraktivität in der Gemeinde werden. Der Wunsch nach einer guten und aktiven Nachbarschaft sollte als Basis dienen.
Dem Letztgenannten kann und wird sich jeder spontan anschließen. Selbstredend auch der (offene) Ar-

beitskreis 60 plus. Monatlich treffen wir uns im Feuerwehrhaus jeweils am letzten Donnerstag im Monat um 15.30 Uhr.

Wer neu nach Bünsdorf kommt, findet ein recht breit gefächertes Angebot vor:
Im Gemeindehaus der Kirche finden sich Spielgruppen für Mütter und Kinder; Kinder ab drei Jahren heißen Kirchenmäuse; 6 - 12 jährige sind in der Jungschar, ab 12 Jahren werden sie zu Chris Teens.
Seit 1972 gibt es den SSV Bünsdorf; angeboten wird u.a. Zumba 18 - 19 Uhr und auch Gymnastik 19 - 20 Uhr in der Sporthalle Borgstedt.
Jährlich findet im Februar das dörfliche Boßeln statt, Radwanderung im Juni und Tagesradtouren in der Zeit August bis September.
Seit 1974 gibt es den Altenclub Bünsdorf, zu dem aber auch Teilnehmer aus Holzbunge, Bistensee, Klein Wittensee, Neu Duvenstedt/Mohr kommen. Die Treffen - Vorträge und Kaffeetrinken - finden monatlich statt, Halbtagesfahrten gibt es im Mai, Juni und August.

Eine “Sonderrolle” nimmt unser Kreis 60 plus ein, da wir weder attraktiv für junge Familien sind, die nach Bünsdorf ziehen, noch können wir behaupten, Sprachrohr oder Magnet für Damen und Herren über 60 Jahre zu sein und dies, obwohl wir für Besucher oder Interessierte (unabhängig vom Lebensalter) offen sind. Die Teilnehmer des Kreises sind weltanschaulich unabhängig, wir orientieren uns an Themen, die uns “aktuell” zu sein scheinen.

- Im Januar haben wir das Thema Demenz fortgesetzt, welches durch Aspekte der Pflege im Februar ergänzt wurde.
- Im März ließen wir uns in die ökologische Landwirtschaft am Beispiel von Prinz Charles nach England entführen.
  Zum Inhalt: Was sich anhört wie ein Märchen, ist tatsächlich eine beeindruckende Dokumentation über ökologische Landwirtschaft und Naturschutz im Süden Englands: Prinz Charles führt seit 30 Jahren gemeinsam mit seinem Farm-Manager erfolgreich eine ökologische Farm. Er zeigt, dass die Bewirtschaftung ohne Gifte im Einklang mit der Natur sehr gut funktioniert. In wunderbaren Bildern des mehrfach ausgezeichneten Films sehen wir Menschen, Tiere und die Landschaften mit den typischen Knicks. Und nicht zuletzt hören und sehen wir einen Prinzen, wie ihn die meisten wohl noch nicht kennen.
- Danach ging es um Frieden in der Welt, um atomare Problematiken. Am 27. April hat uns Jan Gerhard über die Aktivitäten des „ippnw“ informiert;
  Rezepte fürs Überleben: Für eine Welt in Frieden – für eine Welt ohne atomare Bedrohung. Atomwaffen verbieten – ican = „international campaign to abolish nuclear weapons“.
- Tschernobyl und Fukushima – Fragen und Antworten zu den beiden größten Atomkatastrophen. *Ein bedrückendes, brennend aktuelles Thema*.
- „Jan Gerhard: Aufruf „Macht Frieden“ – zivile Lösungen für Syrien“ Wie kann Unterstützung geschehen?
- Überleitung zur Flüchtlingsproblematik im Mai
  Asylpolitik - Auswirkungen auf Bünsdorf - ursprüngliche Planung
  Kirchenasyl in Bünsdorf, Situation für den Kindergarten
- Das Treffen am 29. Juni fand im Erholungs- und Bildungszentrum am Wittensee in Bünsdorf statt, um einerseits das EBZ kennen zu lernen und andererseits einem ehemaligen Bünsdorfer, Gerd Schepler, 82 Jahre, Gelegenheit zu geben, über seine Erlebnisse in den frühen fünfziger Jahren in Bünsdorf zu berichten. Sein Vater war 1952/53 Lehrer und gleichzeitig Organist in Bünsdorf, die Familie lebte im alten Schulhaus. Sie waren aus der damaligen Ostzone (Bezirk Rostock) in den Westen gekommen. Etliche ältere „Knaben“ hatten bei Schepler Senior Unterricht, andere wiederum konnten sich an Gerd Schepler erinnern.
- Zwischendurch wurde immer mal wieder das Thema Boule angesprochen. Das diesjährige Wetter hat viel Trübnis gebracht. Am 18. November wurde dann der „zweite“ Bouleplatz hergerichtet, der damit zukünftig die Hauptspielfläche bildet.
- Unsere letzten Zusammenkünfte fanden in Rendsburg statt. Beim ersten Mal erkundeten wir den Stadtteil Neuwerk unter Leitung von Alfred Gudd, der uns auch am 7. Dezember durch das Schifffahrtsarchiv führte. Mit einem abschließenden gemütlichen Zusammensein vor Ort beendeten wir die diesjährige Saison.
- Entscheiden Sie selbst, ob wir den hehren Zielen - siehe oben - genügen. Wenn nicht, helfen Sie bitte mit!
- Unser erstes Zusammensein im Jahr 2018 wird am 25. Januar um 15.00 im Feuerwehrhaus sein.
- Wie immer gilt: Gäste willkommen!

Gerhard Winter

*

Freiwillige Feuerwehr Bünsdorf

Das Feuerwehrjahr 2017

An dieser Stelle möchte sich die neue Wehrführung bestehend aus dem Wehrführer Thomas Höpfner und seinen beiden Stellvertretern Patrick Kolkmann und Kai Bartels bei Ihnen vorstellen. Wir alle drei haben unsere Ämter in diesem Jahr übernommen und freuen uns darauf, zusammen mit unseren Kameradinnen und Kameraden die FF Bünsdorf weiter nach vorne zu bringen.

Was für ein verrücktes Feuerwehrjahr wir erlebt haben! Einsätze, die es so in keinem Lehrbuch zu finden gibt, und die dann doch mit vereinten Kräften und natürlich auch einem Quäntchen Glück (das nie schaden kann) gemeistert werden konnten. Aber alles der Reihe nach:
2017 begann zunächst recht ruhig. In den ersten drei Monaten gab es keinen Einsatz, aber jedem Feuerwehrmann/-frau in unserer Wehr war klar, dass das nicht lange so bleiben würde.
Am 15.04. dann um kurz vor 12 Uhr heulte unsere Sirene…..auf den Piepern der Kameradinnen und Kameraden blinkte das Einsatzstichwort TH Y - „Technische Hilfe – Menschenleben in Gefahr“. Jeder Feuerwehrmann und jede Feuerwehrfrau weiß, was die Stunde jetzt geschlagen hat!
Bereits auf der Anfahrt zur Einsatzstelle erfuhren wir über Funk erste Einzelheiten; ein VW Bus war auf der B 203 kurz vor Holzbunge von einer Windböe erfasst worden, kollidierte bei einem Korrekturmanöver mit einem entgegenkommenden Fahrzeug, war von der Fahrbahn abgekommen und hatte sich überschlagen.
Wir rüsteten uns entsprechend des zu erwartenden Einsatzes aus; Vorbereitungen zur Sicherstellung des zweifachen Brandschutzes an der Unfallstelle wurden getroffen. In den Köpfen wurden die Aufgabenverteilung, wie sie in den Übungsdiensten immer wieder durchexerziert worden war, wieder in Erinnerung gerufen……die Anspannung im Fahrzeug war jetzt fast zu greifen…..Beim Eintreffen an der Einsatzstelle wurde dann aber schnell klar, dass der Rettungswagen bereits vor Ort war und die Kameradinnen und Kameraden aus Holzbunge die Unfallstelle bereits gesichert hatten. Eine Unterstützung durch uns war nicht mehr nötig … und dennoch, das gute Gefühl, vorbereitet gewesen zu sein und die Ahnung, dass irgendwann wir die ersten an einer solchen Einsatzstellen sein würden, blieben im Gedächtnis haften.

Bei unserem nächsten größeren Einsatz des schien es zunächst so, als ob sich das Schicksal gegen uns verschworen hätte. Am 10.06. um 6:22 Uhr war eine Rauchentwicklung im Aukamp, die eine aufmerksame Bünsdorferin bemerkt hatte, Grund für unsere Alarmierung. Im Gerätehaus eingetroffen, trauten wir unseren Augen kaum- wo war das Löschfahrzeug? ….aber selbst in einer solchen Situation hatten wir besonnene Kameradinnen und Kameraden, die sofort zum Funkgerät griffen und über die Leitstelle die benachbarten Wehren alarmierten.

Ein Erkundungstrupp rüstete sich mit Feuerlöscher aus und machte sich mit einem Privat-PKW auf den Weg zur Einsatzstelle – man kann sich die verdutzten Gesichter der Bünsdorferinnen und Bünsdorfer vorstellen, als wir ohne Feuerwehrauto, aber in Schutzausrüstung am Einsatzort eintrafen. Aus dem Schuppen unseres stellvertretenden Wehrführers Kai Bartels quoll dichter Rauch - es gab keinen Zweifel, im Inneren des Schuppens wütete seit geraumer Zeit ein heftiges Feuer.

Hier machten sich unsere häufigen Übungsabende und unsere genaue Kenntnis der Besonderheiten des Bünsdorfer Hydrantennetzes bezahlt. Parallel zu unserer Erkundung hatten die beim Gerätehaus verbliebenen Kameradinnen und Kameraden unsere Reservepumpe an das Hydrantennetz angeschlossen und pumpten bereits Wasser in den Aukamp hoch.
In der Zwischenzeit hatte sich das Feuer durch eine Schuppenseite durchgefressen, der Feuerlöscher konnte die Flammen nicht ausreichend löschen, als endlich unser Löschfahrzeug und auch die Löschfahrzeuge anderer Wehren zur Hilfe kamen.
Wie sich herausstellte, war unser Fahrzeug bei einer Übung der Jugendfeuerwehr in Sehestedt im Einsatz gewesen und hatte sich nach Alarmierung sofort auf den Weg gemacht, der allerdings etwas länger war…
Jetzt zahlte sich aus, dass die Wasserversorgung bereits aufgebaut worden war - das Feuer war zwar

kurz davor, auf das Wohnhaus überzugreifen, doch die bereits ausgerüsteten Atemschützer konnten nun alle verfügbaren Mittel einsetzen und das Feuer in kurzer Zeit niederschlagen. Dennoch hat uns dieser Einsatz vor Augen geführt, wie wichtig es gerade in ungewöhnlichen Situationen ist, besonnen zu bleiben und die örtlichen Besonderheiten zur bedenken.

Ein weiterer Einsatz fand am 08.07. um 16:50 Uhr statt und kündigte sich durch eine weithin sichtbare Rauchwolke über Sehestedt an. Auf dem Hof Ahlmann war bei Erntearbeiten ein Feld in Brand geraten, und das trockene Wetter (ja, auch das gab es tatsächlich im vergangenen Jahr für ein paar Tage…)

und der aufkommende Wind drückten das Feuer auf ein kleines Waldstück. Es waren bereits auch einige andere Wehren mit ihren Löschfahrzeugen vor Ort.
Von allen Seiten und unter dem Einsatz einiger Schlepper, die Teile des noch nicht geernteten Feldes kurzerhand untergrubberten (was ist denn das…..;)), wurde die Brandbekämpfung aufgenommen.
Auch eine am Waldrand stehende Eiche hatte bereits Feuer gefangen, konnte aber zum Glück mit den 600 Litern Wasser unseres Löschfahrzeuges gelöscht werden. Nach einer Stunde konnte vermeldet werden: “Feuer schwarz!“

Der Herbst dieses Jahres brachte dann noch den einen oder anderen Sturm, dem einige Bäume und abgebrochene Äste zum Opfer fielen. Für unsere

Motorsägenvirtuosen war dies eine gute Fingerübung, und so konnten die Kaminholzreserven noch etwas aufgestockt werden.

Eine tolle kameradschaftliche Stimmung in unserer Feuerwehr und abwechslungsreiche, interessante Übungsabende rundeten das vergangene Feuerwehrjahr mit seinen insgesamt 19 Einsätzen ab.
Wie für das vergangene, gilt auch für das anstehende neue Feuerwehrjahr 2018: “Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr!“
Achim Holzhäuser

*

<u>Deine Feuerwehr braucht Dich!</u>

Viele, die diesen Satz jetzt lesen, werden vielleicht denken, was für ein Quatsch… Feuerwehrleute gibt es doch zu Hauf… der Lokalteil der Zeitung ist doch den ganzen Winter über voll mit Berichten über Ehrungen, Beförderungen...
Dieser Eindruck könnte möglicherweise entstehen, doch er täuscht:
Viele Bekannte und Freunde reagieren überrascht und können kaum glauben, wenn ich ihnen erzähle, dass es in ganz Schleswig Holstein nur vier Berufsfeuerwehren gibt, in Flensburg, Neumünster, Lübeck, Kiel - **nur vier!!!**
Die Gespräche ähneln sich und haben ungefähr den folgenden Wortlaut:

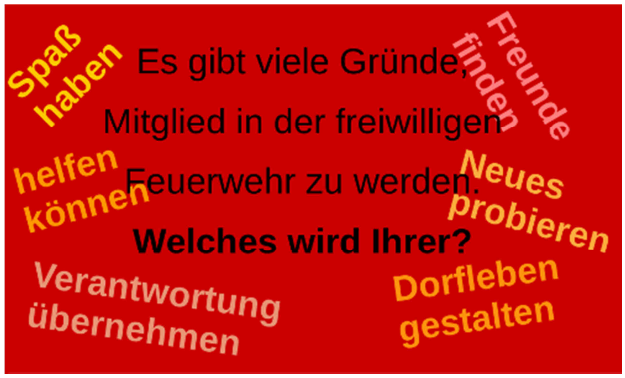
- „Ja, und wer kommt denn dann, wenn mal etwas passiert ist?“
- *Nun, wer kommt denn dann? Es kommen z.B. ein Handwerker, eine Angestellte, ein Landwirt…*
- „Wie, haben die denn Bereitschaft und fahren dann im Einsatzfall los?“
- *Nein, die gehen ganz regulär ihrer Arbeit nach, und wenn sie einen Alarm erhalten, dann fahren sie los!*
- „Was - echt jetzt? Das muss doch ewig dauern!“
- *Nein, nicht unbedingt. Je nachdem, wie dicht die Feuerwehrleute am Einsatzziel sind, sind sie in wenigen Minuten am Gerätehaus und sobald eine schlagkräftige Truppe eingetroffen ist, fährt sie mit Blaulicht los und ist dann in spätestens 10 Minuten vor Ort und kann helfen.*

Je mehr Feuerwehrleute wir sind, umso größer ist die Wahrscheinlichkeit, dass wir so schnell wie möglich <u>loskommen</u>; die später eintreffenden Kameraden rüsten sich mit Geräten aus und kommen ggf. mit ihren PKW nach.
Und warum braucht ihr angeblich gerade mich, ich habe doch nun wirklich keine Ahnung!?

Wir, die Freiwillige Feuerwehr, können uns natürlich nicht mit den Profis vergleichen. Wir alle machen unsere Feuerwehrausbildung in unserer Freizeit und vieles entsteht aus Eigeninitiative; aber gerade daraus schöpfen wir unsere Stärke. Die Vielfalt der verschiedenen Berufsgruppen in unseren Feuerwehren bedeutet aber auch eine Vielfalt von Know-how, das sich bündelt, und von dem wir im Einsatzfalle profitieren!
Je mehr wir sind, desto größer ist die Bandbreite unseres Wissens und unsere Flexibilität im Einsatzfall und die Wahrscheinlichkeit, schneller und zielgerichteter den Menschen in Not helfen zu können.
Ein schönes Gefühl - das kann jeder bestätigen, der das schon mal erlebt hat!

Was bringt mir das denn?
Eines bringt es sicher nicht, und das ist Reichtum! Und ja, man wird auch etwas von seiner kostbaren Freizeit einsetzen müssen (einen Übungsabend im Monat und ein oder zwei Lehrgänge).
Das klingt jetzt erst einmal noch nicht so attraktiv, aber es bringt einen definitiv näher an die Menschen in seinem Wohnort, man gewinnt nicht nur Einblicke in Feuerwehrtechnik, sondern auch in Arbeits- und Lebensweisen der anderen Feuerwehrleute. Man trifft viele verschiedene Leute und lernt andere Sichtweisen kennen. Man erhält die Chance, tatsächlich einmal einem in Not geratenen Menschen zu helfen!
Na gut - und was macht man da so überhaupt?
Der Irrglaube, die Feuerwehr ist im Wesentlichen dafür da, das Dorffest zu organisieren, ist nur schwer auszumerzen.
Wer sich einmal ein Feuerwehrfahrzeug und seine Beladung mit den vielen Hilfsmitteln angeschaut hat, der wird sehr schnell verstehen, dass man nur mit regelmäßigem, ernsthaftem Üben und Trainieren überhaupt in der Lage ist, im Einsatz alle Möglichkeiten sachgerecht zu nutzen.

Wer sich einmal einen Eindruck von den Einsatzmöglichkeiten einer Feuerwehr verschaffen möchte, kann sich in der Mediathek des WDR oder auf YouTube den Bericht „ Feuer und Flamme“ über den Alltag einer Berufsfeuerwehr anschauen. Klar, hier auf dem Dorf haben wir das nicht jeden Tag, aber wenn es hier brennt, dann machen die Flammen keinen Unterschied zwischen Berufs- oder Freiwilliger Feuerwehr.



Die Freiwillige Feuerwehr braucht daher genau Dich
- mit deinem Engagement
- deinem Wissen, deiner Einsatzbereitschaft
Durch Dich werden wir besser, schneller und klüger!
Darum freuen wir uns auf Dich und darauf, Dich bei unserem nächsten Übungsabend an jedem ersten Dienstag im Monat begrüßen zu können!
Viele Grüße,
Dein Nachbar und hoffentlich baldiger Feuerwehrkamerad!
Achim Holzhäuser

*

Lebendiger Adventskalender

In diesem Jahr fand das dritte Mal der Lebendige Adventskalender statt. An jedem Mittwoch und Freitag in der Adventszeit treffen sich die Bünsdorfer bei verschiedenen Familien, um für eine halbe Stunde der hektischen Vorweihnachtszeit zu entfliehen. In einem Carport bei schummrigem Licht, Feuerkorb, Plätzchen und Punsch wird es gemütlich. Mit dem Singen von Weihnachtsliedern, netten Gesprächen und vielleicht einer kleinen Geschichte können wir uns für einen Moment dem Alltag entziehen und uns besinnen.
Bärbel Kühne

*

Aktion Schneckentempo

Hand aus Herz:
Wer fährt im Dorf wirklich nur mit 30 Km/h ?

Im Oktober konnte tatsächlich ein Kinderunfall durch Einhalten der Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h verhindert werden:
Ein 5-6-jähriges Kind auf Laufrad rollte plötzlich aus einer abschüssigen Einfahrt auf die Straße An't Över - direkt vor ein Auto. Die Fahrerin des Wagens fuhr Gott sei Dank 30 und konnte durch Vollbremsung ein Überfahren des Kindes vermeiden. Nichts passiert!!! Nur Schreck auf beiden Seiten!!!
Mit 50 km/h (oder schneller!!!) wäre dieses Kind zumindest schwer verletzt worden! Denn Kinder sind ja leider immer noch nicht mit Airbags ausgestattet. (Vielleicht kommt unsere neue Bundesregierung da mal einen Schritt weiter)

Große Bitte an alle vernünftigen Bünsdorfer :
Fahren Sie im Ort bitte nicht schneller - nur 30 km/h
Die weniger vernünftigen werden dann geblitzt werden.
Jan Gerhard
Aktion Schneckentempo

*

Neujahrspunsch der CDU

Einladung an alle Bünsdorferinnen und Bünsdorfer

Wir sehn aufs alte Jahr zurück,
Und haben neuen Mut.
Ein neues Jahr, ein neues Glück.
Die Zeit ist immer gut.
[Hoffmann von Fallersleben]

In diesem Sinne laden wir ganz herzlich ein, mit uns gemeinsam bei heißem Punsch auf das Jahr 2018 anzustoßen. Treffpunkt ist am Neujahrstag 2018 um 15 Uhr an unserer Grillhütte am See. Der CDU Ortsverband Bünsdorf freut sich, erneut Ihr Gastgeber für das „Neujahrspunschen“ zu sein. Lassen Sie uns bei netten Gesprächen gemeinsam ins neue Jahr starten. Wir hoffen, bei hoffentlich winterlichem Wetter erneut mit vielen Mitbürgerinnen, Mitbürgern und Gästen mit Punsch anstoßen zu können. Egal ob Jung oder Alt, ob Mitglieder der CDU oder nicht, es sind alle Gäste herzlich willkommen.

Ihr
Thorsten Schulz
Kreistagsabgeordneter und
Vorsitzender der CDU Bünsdorf

*

Impressum

Bärbel Kühne (verantw. Redakteurin)
Aublick 6, 24794 Bünsdorf, T. 04356 1094
Jens Kühne (verantw. Anzeigenverwalter)
Aublick 6, 24794 Bünsdorf, T. 04356 1094

Weitere Beiträger:
Karin Henne
Achim Holzhäuser
Maren Krey-Pohlmann
Melanie Kuhr
Anja Naeve
Güntter Sach
Thorsten Schulz
Gerhard Winter

Fenster · Türen · Innenausbau · Möbel

Eigene Fertigung von

Treppen

aus heimischen Hölzern

"Wir wünschen frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr!"

Klaus Bening · Tischlermeister

KB

Dorfstr. 35 · 24361 Holzbunge · Tel. 04356-843 · Fax 1570

SCHERBER

Systembau

Bedachung **Dachbegrünung** **Flachdachleckortung** **Innenausbau**

Scherber Systembau 24794 Bünsdorf Mückenbarg 50

Telefon : 04357/7749994 Fax : 04357/7749995 Handy : 0177/4081803

Wir wünschen unseren Kunden ein fröhliches Weihnachtsfest und alles erdenklich Gute für das Jahr 2018

Hennings

Land- und Gartentechnik Baumaschinen
Hydraulik Metallbau

Meisterwerkstatt: Service Beratung Verkauf Vermietung

von Gartengeräten und Baumaschine

Steinwarf 1 24814 Sehestedt

Tel.: 04357 / 999606

www.hennings-sehestedt.de

... im Einklang mit Natur und Technik

Rüchel Plöhn GMBH

Landwirtschaftliche und kommunale Dienstleistungen
Gewässerunterhaltung · Kultur- und Landschaftsbau

Gehrland 3 · 24361 Holzbunge · Telefon (0 43 56) 1003 · Fax (0 43 56) 500

www.ruechel-ploehn.de

Frohe Weihnacht!

Wir wünschen Ihnen ein frohes
Weihnachtsfest sowie einen
guten Rutsch in das neue Jahr!

››› Ihr HolzLand Gehlsen

www.gehlsen.de

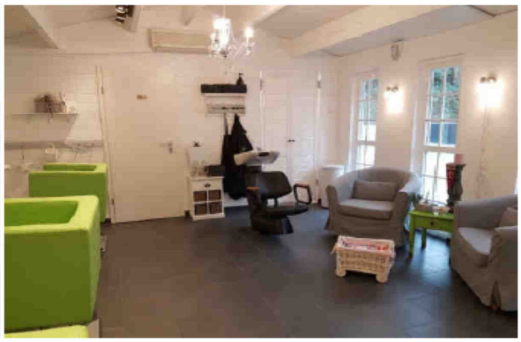
© Smileus - fotolia.com

HolzLand
Gehlsen

Werbung.ch

››› Beratung. ››› Ausstellung. ››› Kompetenz seit 1811.

HolzLand Jan Fr. Gehlsen GmbH & Co. KG · Büsumer Straße 106-114 · 24768 Rendsburg · Tel. 04331 770060 · Fax 4049 · info@gehlsen.de · www.gehlsen.de



Hair & Home

Bünsdorf

„Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes Weihnachtsfest und bedanke mich ganz herzlich für die Treue und das Vertrauen. Ich freue mich Sie im neuen Laden willkommen zu heißen`` Ihre Gaby Kolkmann

• 04356-995557 • www.hair-and-home.de

Termine flexibel nach Absprache, auch bei Ihnen Zuhause

Starke Leistung: STIHL Motorsägen.

- praktische Helfer zum Brennholzsägen und für die Grundstückspflege
- kompakt, stark und vibrationsarm
- mit praktischen Details für mehr Arbeitskomfort

Wir beraten Sie gern:

Land & Bau Kommunalgeräte GmbH

Friedrichstädter Str. 13 24768 Rendsburg
Tel.:+49 4331 4509-0 Fax:+49 4331 4509-90
info@landundbau.de www.landundbau.de

Gut Schirnau
Qualität aus Schleswig-Holstein

kochschule
GUT SCHIRNAU

...es macht Spaß, auf dem Land zu kochen!

Speisekartoffeln
aus Ihrer Region

Unser Hofladen ist für Sie rund um die Uhr geöffnet

Kochkurse - Kochevents Veranstaltungen - Betriebsfeste Hofführungen - Kartoffeltestessen
Familie Fedder - Gut Schirnau - 24794 Bünsdorf
Tel. 04331 39097 - info@gut-schirnau.de
www.gut-schirnau.de